

## Hensel, Luise: Der Tag hat sich geneiget (1869)

1     Der Tag hat sich geneiget,  
2     Kehr' ein, geliebter Gast!  
3     Der Lärm des Tages schweiget  
4     Und gönnt der Seele Rast.

5     Laß uns beim süßen Mahle  
6     Und trauter Rede nun  
7     Im milden Abendstrahle  
8     Von schwerer Wand'rung ruh'n.

9     O, nicht vorüber gehe,  
10    Nein, weile, holder Guest!  
11    Allein in Deiner Nähe  
12    Wird meiner Seele Rast.

13    Als Du auf fernen Wegen  
14    Mir nahtest ernst und traut,  
15    Hat Deines Wortes Segen  
16    Mir Trost in's Herz gethaut.

17    Ob sich die Schatten strecken  
18    Und wachsen riesengroß:  
19    Nichts kann ein Herz erschrecken,  
20    Das ruht in Deinem Schooß.

21    Mein Haupt an Deinem Herzen  
22    Wie St. Johann beim Mahl,  
23    Weiße ich von keinen Schmerzen,  
24    Von keiner Todesqual.

25    Woll'st nicht von dannen fliehen,  
26    Nicht lassen mich allein,  
27    Bis ich

28 Zum seligen Verein.

(Textopus: Der Tag hat sich geneiget. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35872>)